Ein harter, aber sehr lehrreicher Einsatz

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della populazione, protezione dei beni culturali**

Band (Jahr): **51 (2004)**

Heft 5

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-369951

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

FOTOS: ZVG

DIE ZSO MÜNSINGEN-AARETAL AM JODLERFEST

Ein harter, aber sehr lehrreicher Einsatz

ZSO. Rund 130 Angehörige der neu regionalisierten Zivilschutzorganisation (ZSO) Münsingen-Aaretal standen anlässlich des Kantonalbernischen Jodlerfestes vom 18. bis 20. Juni unter der Leitung ihres Kommandanten Gunnar Huber als wertvolle und wirkungsvolle Helfer im Dienst des Organisationskomitees.

Die Zivilschutzorganisation umfasst zurzeit die Gemeinden Münsingen (Stützpunktgemeinde), Rubigen, Trimstein, Tägertschi und Jaberg. Ab 1. Januar 2005 werden auch die Gemeinden Wichtrach und Kiesen angeschlossen, so dass das Aaretal über eine regionale ZSO verfügen wird, welche sieben Gemeinden mit rund 20 000 Einwohnern abdeckt. Sie weist einen Sollbestand von rund 330 Schutzdienstpflichtigen auf.

Mehr als ein Drittel des Personals der gesamten ZSO wurde für einmal nicht als Katastrophenhelfer, sondern zur Unterstützung in den Bereichen Bauten, Parkplatzbetrieb, Unterkunft sowie in der Zentrale des 42. Kantonalbernischen Jodlerfestes eingesetzt. Insgesamt belief sich die Einsatzzeit des Zivilschutzes auf rund 3200 Mannstunden. Vom Zivilschutzkommandoposten im Schützenhaus Münsingen aus koordinierte der Zivilschutzstab den Einsatz der Schutzdienstpflichtigen.

Bereits vier Tage vor Festbeginn rückten die ersten Helfer ein, um beim Aufbau des «Jodlerdorfes» im historischen Schlossgutareal tatkräftig mitzuhelfen.

Mit rund 750 Pfosten aus Baustahl und mehr als 15 Kilometern Trassierband mussten ab Mittwoch 4000 Helfer- und Besucherparkplätze markiert und abgesperrt werden. Diese anstrengende Arbeit (es brauchte dazu immerhin rund 15 000 Schläge mit dem Vorschlaghammer!) wurde von nur 15 Rettungspionieren in der Rekordzeit von knapp anderthalb Tagen erledigt.

Mauerblümchen ZS-Verpflegung

Während den drei Festtagen betrieben drei Gruppen zu je zwei Stabsassistenten aus dem Bereich Lage und Telematik im Sieben-Stunden-Rhythmus für das Organisationskomitee die Funkleitzentrale im Kirchgemeindehaus, welche acht verschiedenen Funknetze der eingesetzten Helfer koordinierte.

Das Personal des Anlagedienstes überwachte ab Freitagabend rund um die Uhr die Unterkunft in der Zivilschutzanlage Schützenhaus, in welcher 135 Festteilnehmerinnen und -teilnehmer für ein bis zwei Nächte einquartiert waren, sowie die Unterkunft für das Servicepersonal im Ortskommandoposten Schlossgut.

Ab Freitagmorgen sorgten mehrere Gruppen von Rettungpionieren dafür, dass Ehrenmitglieder, Helfer und Festbesucher auf die richtigen Parkplätze eingewiesen wurden und nach dem Festbesuch auch den Heimweg wieder fanden. Materialwarte sorgten mit Zivilschutzbeleuchtungsmaterial für die Beleuchtung und damit auch für die Sicherheit der Parkplätze.

Wenig bemerkt von der Öffentlichkeit stellte eine fünfköpfige Versorgungsgruppe des Zivilschutzes die Verpflegung der Zivilschützer sicher. Rund 300 Haupt- und 500 Zwischenmahlzeiten wurden bereitgestellt. Dazu kamen rund 100 Zwischenmahlzeiten für die im Einsatz stehenden Kräfte der Feuerwehr. Eine Transportequipe sorgte dafür, dass die Helfer während ihres Einsatzes an ihren Arbeitsplätzen jeweils auch pünktlich verpflegt wurden.

Während der beiden Festnächte überwachten zudem Patrouillen des Zivilschutzes

die Parkplätze und halfen hier und dort einem übernächtigten Festbesucher bei der Suche nach seinem Fahrzeug...

Am grossen Festumzug war das Wetter den Festteilnehmern gut gesinnt. Während es bis kurz davor und kurz danach regnete, schien genau während des ganzen Umzugs die Sonne. Zusammen mit der örtlichen Feuerwehr sorgten die eingesetzten Zivilschützer dabei für Sicherheit und Ordnung.

Fazit

Mit dem Abbau der Parkplätze und des «Jodlerdorfes» ging am Dienstagabend der neuntägige Grosseinsatz des Zivilschutzes, dank guter Leitung und motivierter Zivilschützer, erfolgreich zu Ende: ein gelungener Zivilschutzeinsatz, welcher von allen sehr viel abverlangte, aber besonders in den Bereichen Führung, Einsatzplanung und Logistik auch sehr lehrreich war. Daneben ergaben sich zahlreiche erfreuliche Kontakte zu den Wettkampf- und Festteilnehmern. □

AARGAUISCHE GRUPPENMEISTERSCHAFT BEVÖLKERUNGSSCHUTZ

Sieg der Fricktaler

GZ. Am 26. Juni fand in Villmergen die diesjährige Aargauische Gruppenmeisterschaft Bevölkerungsschutz statt. Gegen 40 Gruppen des Zivilschutzes, der Feuerwehr, anderer Rettungsdienste sowie der Armee absolvierten den sechs Kilometer langen Laufparcours mit insgesamt acht Postenaufgaben. Gefragt waren einerseits Allgemeinwissen und Geschicklichkeit, aber auch das Glück spielte bei gewissen Aufgaben eine nicht unwesentliche Rolle.

Ein weiteres Mal ging der Sieg in die Region Fricktal: Die Mannschaft Region Laufenburg durfte den Pokal und Geschenke für den ersten Platz in Empfang nehmen. □

FOTO: G. ZUMSTEG

Franz Ruckli, ZS-Kdt Region Laufenburg; Gerhard Zumsteg, ZS-Kdt Region Mittleres Fricktal; Ramon Pfister, Sisec; André Hinden, ZSO Laufenburg und OK-Präsidentin Marianne Piffaretti (v. l.), sowie zwei Ehrendamen.

LUZERN: MILITÄR UND ZIVILSCHUTZ VEREINIGT

Neuer Chef ist Harry Wessner

JM. Neues Amt, neuer Chef im Kanton Luzern: Das Amt für Militär (bisheriger Chef Harry Wessner) und das Amt für Zivilschutz (bisheriger Chef Hermann Suter) sind auf den 1. Juli dieses Jahres zum neuen Amt für Militär und Zivilschutz des Kantons Luzern zusammengelegt worden.

Vorsteher des neugeschaffenen Amts ist Harry Wessner; er wird zugleich Chef des kantonalen Krisenstabs.

Das Amt steht am Murmattweg 8, am Standort des Armee-Ausbildungszentrums. Das kantonale Zeughaus in Luzern und das Zivilschutz-Ausbildungszentrum in Sempach werden weiterhin genutzt und betrieben.

Harry Wessner gratuliert der Schweizerische Zivilschutzverband herzlich zur ehrenvollen Wahl und dankt gleichzeitig Hermann Suter für seinen jahrelangen ausgezeichneten Einsatz für den Luzerner Zivilschutz. □

Der Zivilschutz im Internet!
www.zivilschutz.ch